GERMANISTISCHE ABHANDLUNGEN

DIE DEUTSCHE MINNEALLEGORIE

WALTER BLANK

Die deutsche Minneallegorie

GESTALTUNG UND FUNKTION
EINER SPÄTMITTELALTERLICHEN DICHTUNGSFORM

J. B. METZLERSCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

GERMANISTISCHE ABHANDLUNGEN 34

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Philosophischen Fakultät III der Universität Freiburg i. Br.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1970

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1970

ISBN 978-3-476-99738-8

ISBN 978-3-476-99737-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-99737-1

MEINER FRAU

VORWORT

Diese Arbeit ist mancher wissenschaftlichen Anregung wie auch menschlicher Unterstützung verpflichtet. Mein Dank gilt in erster Linie meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Bruno Boesch, für sein stets förderliches Interesse und wohlwollenden Rat während langer Jahre. Aufmunternde Hilfe durfte ich auch von den Herren Professoren Dr. Friedrich Maurer und Dr. Werner Besch sowie von Frau Professor Dr. Xenia von Ertzdorff und Herrn Dozenten Dr. Gerhard Meissburger erfahren. Für freundliche Hinweise danke ich Frau Professor Dr. Johanne Autenrieth und den Herren Professoren Dr. Werner Fechter, Dr. Lutz Röhrich und Dr. Hugo Steger. Besonders danken möchte ich Herrn Dr. Konrad Kunze für zahlreiche Anregungen wie für die mühevollte Durchsicht des Manuskripts. Nicht zuletzt danke ich herzlich meiner Frau, die durch ihre unermüdliche Mitsorge, Rücksicht und Ermunterung das Entstehen dieses Werkes ermöglicht hat. Ihr sei das Buch gewidmet.

Zu danken habe ich der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe ›Germanistische Abhandlungen‹, sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für eine Druckkostenbeihilfe.

Freiburg i. Br., den 31. August 1970

WALTER BLANK

INHALT

EINLEITUNG: Forschungslage und Fragestellung	1
I. DER BEGRIFF ALLEGORIE	7
1. <i>Der formale Aspekt der Allegorie</i>	7
1.1 Die Stellung der Allegorie in der Rhetorik	7
Griechen 8, Cicero 8, Herennius-Rhetorik 8, Quintilian 9, Schulgrammatiker 11, Matthaeus von Vendôme 13, Galfred von Vinsauf 13, Eberhard der Deutsche 14	
1.2 Das theologische Verständnis der Allegorie	15
Juden 15, Origenes 16, Mittelalter 17, Kritik an der Allegorese 19, Unterscheidung res – verba 21, Zusammenfassung 21	
2. <i>Bestimmung des Allegorie-Begriffs</i>	22
2.1 historisch	22
a) im Mittelalter	22
Vermischung beider Stränge 23, allegorische Auslegung bzw. Neuschöpfung 25, dichterische significatio-Lehre 26, Zusammenfassung 26	
b) Moderne Auffassungen und ihre Absetzung gegen den mittelalterlichen Begriff	28
Ablehnung der Allegorie 28, Voraussetzungen der Begriffsbestimmung 29, neuzeitliche Bestimmungen 30, Allegorie – Symbol 30, mittelalterliche Sicht 34, Begriffsbestimmung 35	
2.2 systematisch: Abgrenzung gegen verwandte Begriffe	36
Typologie 36, Allegoristik 40, Metapher 41, Rätsel 42, Parabel 43, bîspel 44; Zusammenfassung 44	
II. DIE MITTELHOCHDEUTSCHE MINNEALLEGORIE	45
A. Die Gestaltung der Minneallegorie	45
1. <i>Minnelehre – Minneallegorie</i>	45
1.1 ‚Minnerede‘	46
a) Begriff	46
b) Überblick über die Minnereden	47
c) Tradition der deutschsprachigen Minnelehre	52
1.2 ‚Personifikationsdichtung‘	54
a) Gruppierung	55
b) Gedichte mit isolierter Personifikation	61

c) Gedichte mit mehreren Personifikationen	63
d) Konrads von Würzburg „Klage der Kunst“	68
e) Personifikation und Allegorie	73
f) allegorische Personifikationsdichtungen	78
Gerichtsdichtungen 79, sonstige Motive 87	
g) Typus der Personifikationsallegorie	89
1.3 ‚Konstruktionsallegorie‘	91
a) eingebaute Allegorien	91
b) selbständige Allegorien	95
c) mehrere Allegorien nebeneinander	98
Konstruktionsallegorie und Personifikationen 99	
d) Typus der Konstruktionsallegorie	101
1.4 Gegenüberstellung der allegorischen Typen	101
2. <i>Aussage der Minneallegorien</i>	104
2.1 Wesen der Minne	104
a) Entstehung der Minne	105
spekulativ 105, religiös 106, „von natur“ 107	
b) Personifikation und Wesensbestimmung der Minne	110
antike Terminologie und Attribute 110, mittelalterl. Terminologie: Minne/ Venus 112, Minne/Liebe 114	
2.2 Wirkung der Minne	117
2.3 Gesellschaftliche Wertung der Minne	118
a) Bedeutung der zentralen Sechsergruppierung der Tugenden	119
Staete 120, Triuwe 122, Zucht 124, Scham 125, Liebe 126, Liebe/Minne 127, Ere 128	
b) Aussage der Personifikationsdichtungen	130
2.4 Aussage der verschiedenen allegorischen Formen	137
3. <i>Räume und Handlungsmodelle der Minneallegorie</i>	138
3.1 Einleitungstopoi	139
a) Traum	139
b) Entführung	142
c) Aventiureneingang	143
d) Natureingang	145
e) Spaziergang	146
3.2 Der Topos des zentralen Handlungsortes	150
3.3 Architektur	156
a) Haus/Stadt	156
b) Kloster	162
c) Burg/Bergpalast	172
3.4 Auseinandersetzungen	180
a) Gericht	181
b) Kampf	183

3.5 Jagd	187
3.6 Zusammenfassung	194
4. <i>Form der Minneallegorie</i>	196
4.1 Durchführung der Allegorie	196
4.2 Formelemente	201
a) Metrik	201
b) Stil	202
c) didaktische Elemente	206
d) lyrische Elemente	207
e) epische Elemente	209
5. <i>Die ‚Gattung‘ der Minneallegorie – Gestaltungsprinzipien</i>	210
5.1 Frage nach der Einheit der ‚Gattung‘	210
a) formale Einheit	211
b) Aussage-Einheit	214
c) Gestaltungseinheit	216
zwei Analysen: „Minneburg“ 216, „Der neuen Liebe Buch“ 223; Ergebnisse 229	
5.2 Gattungszugehörigkeit der Minneallegorie	230
5.3 Kriterien der Wertung	231
B. <i>Die Funktion der Minneallegorie</i>	232
1. <i>Erkenntniskritische Funktion</i>	233
1.1 Nominalismus und Minneallegorie	233
Verhältnis des Einzelnen zum Allgemeinen in der Minneallegorie 233, drei Funktionstypen 234, Folgerungen 235; Erfahrung und dichterisches Ich 237	
1.2 Tendenz der Allegorie zur Ganzheit	239
1.3 Anspruch auf Wahrheitserkenntnis	240
2. <i>Moralische Funktion</i>	241
3. <i>Ästhetische Funktion</i>	242
3.1 Beurteilung als Spiel	242
3.2 Erhebung des Inhalts	244
3.3 Behandlung des Bildes	245
in den drei Allegorietypen 245, Trennung in zwei Richtungen 246, Dualismus der Allegorie 247	
4. <i>Vereinigung der theologischen und ästhetischen Funktion</i>	249
ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	253
Literatur	255
Register	268

ABKÜRZUNGEN

AfdA	Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur.
ATB	Altdeutsche Textbibliothek.
BLV	Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart.
DTM	Deutsche Texte des Mittelalters.
DU	Der Deutschunterricht. Beiträge zu seiner Praxis und wissenschaftlichen Grundlegung.
DVjs	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte.
DWb	Deutsches Wörterbuch. Hg. von J. und W. Grimm, 32 Bde., Leipzig 1854–1956.
ELH	A Journal of English Literary and History.
Euph	Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte.
GRM	Germanisch-romanische Monatsschrift.
Kraus, LD	Liederdichter des 13. Jahrhunderts, hg. von C. v. Kraus (s. Quellen II).
LS	Lassbergs Lieder Saal (s. Quellen I).
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche. 2. Aufl. hg. von J. Höfer und K. Rahner, 10 Bde., Freiburg 1957–1965.
MR	Mittelhochdeutsche Minnereden. Bd. I und II (s. Quellen I).
PBB	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur.
PL	Patrologia latina, hg. von Migne (s. Quellen III).
RAC	Reallexikon für Antike und Christentum. Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt. Hg. von Th. Klauser, bisher 6 Bde., Stuttgart 1950 ff.
RDK	Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Begr. von O. Schmitt, hg. von L. H. Heydenreich und K. A. Wirth, bisher 4 Bde., Stuttgart 1937 ff.
RGG	Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 3. Aufl. hg. von K. Galling, 6 Bde., Tübingen 1957–1962.
RL	Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. 2. Aufl. hg. von W. Kohlschmidt und W. Mohr, bisher 2 Bde., Berlin 1958 ff.
ThWbzNT	Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Begr. von G. Kittel, hg. von G. Friedrich, bisher 7 Bde., Stuttgart 1932 ff.
VL	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von W. Stammler und K. Langosch, 5 Bde., Berlin/Leipzig 1933–1955.
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur.
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie.